

# DIE LINKE.

**in Karben**

**Aus der  
Stadtverordneten-  
versammlung:**

**Kita:**

**Gebührenfreiheit  
bedarfsgerecht**

Nimmt man das politische Ziel der Gebührenbefreiung im Kindergarten ernst, so wird diese schon durch die Landespolitik unzureichend ausgestaltet: Sie ist nur auf 6 Stunden täglich und auf die Altersgruppe ab drei Jahren beschränkt.

Die Stadt Karben verschlechtert derzeit die Situation der Eltern noch zusätzlich, indem sie die sechs Stunden auf festgelegte Uhrzeiten beschränkt. Dies hat mit einer bedarfsgerechten Gestaltung der Gebührenbefreiung nichts zu tun und muss überwunden werden. Des-

*Fortsetzung auf Seite 3*

August/September 2019

## Karben ohne Gesicht

Eine profitgetriebene Bautätigkeit kann man auch an der Struktur der Gebäude erkennen: Sie bilden eine Ansammlung unverbundener, allein auf Kapitalverwertung ausgelegter Solitäre. Es entsteht kein Stadtbild. Eine soziale Stadtplanung für die Menschen geht anders! Und dafür bräuchte man auch ein Konzept!

*Weiter auf Seite 2*



## Was ist denn das für eine Logik?

Am Groß-Kärber Bahnhof wird es Parkgebühren geben. Angeblich würden Pendler dann eher mit dem Bus zur S6 fahren. Und der Parkplatz wäre nicht mehr überfüllt. Uwe Maag, Stadtverordneter der Linken, widerspricht dieser Logik: „Das ist Abzocke und sonst nichts.“

*Fortsetzung auf Seite 4*

# Karben ohne Gesicht



Karben hat kein Konzept für seine Stadtentwicklung. Den politisch Verantwortlichen reicht es, dass gebaut wird. Wie ist offensichtlich

egal. Für wen ist klar: Für ein zahlungskräftiges Publikum. Es besteht kein Interesse, bezahlbaren Wohnraum für Normalverdienenden

de zu bauen. Und schon gar nicht, für Geringverdienende genügend Sozialwohnungen zu schaffen. Städtischer Grund wurde

in Karben in der Vergangenheit immer an private Investoren verkauft. Was die dann damit anstellten, war der Stadt gleichgültig.

Andere Städte vergeben wenigstens den Baugrund in Verbindung mit einem festgelegten Konzept. Mit so einer Konzeptvorgabe kann die Kommune ökologische oder soziale Ziele festschreiben, die der Investor umsetzen muss. Wieder andere Städte verkaufen keinen Baugrund. Wenn sie es nicht schaffen, selbst zu bauen, vergeben sie das Land in Erbpacht. Auf solche Ideen kommt der Magistrat in Karben nicht. Der schafft es noch nicht einmal, ein städtebauliches bzw. architektonisches Gesamtkonzept für die Innenstadt zu entwickeln. Wie in Bad Vilbel, versucht man alles zu vermarkten. Frischluftschneisen werden zugebaut. Es sind keine Grünanlagen vorgesehen. Auch ein brauchbares Verkehrskonzept fehlt. Er herrscht ideenloser Wildwuchs!



## Aus der Stadtverordnetenversammlung:

Fortsetzung von Seite 1

### **Kita: Gebührenfreiheit bedarfsgerecht**

wegen stellte DIE LINKE. in der Stadtverordnetenversammlung am 22. August 2019 den Antrag, dass sich die Eltern innerhalb der Öffnungszeiten der Kitas frei aussuchen können, zu welcher Zeit sie die gebührenfreien 6 Stunden am Tag für ihre Kinder buchen wollen.

### **Sauberkeit auf Kinderspielplätzen verbessern**

Immer wieder ist nach den Wochenenden der Zustand auf Kinderspielplätzen in Karben unzumutbar. Zigarettenstummel, Flaschen, zerbrochenes Glas und anderer Unrat verunreinigen die Sandkästen und Flächen

der Spielplätze. Das gefährdet die Gesundheit der dort spielenden Kinder. Die städtische Reinigung findet oft zu spät und zu wenig gründlich statt. So ist es dann an den Eltern, zu Wochenbeginn Glasscherben, Zigarettenstummel und angegammelte Essensreste wegzuräumen.

Uwe Maag, Stadtverordneter der Linken, sagt: „Die Stadt muss mehr auf die Sauberkeit der Spielplätze achten.“ DIE LINKE. beantragte zur Stadtverordnetenversammlung am 22. August 2019:

„Der Reinigung der Spielplätze soll nach den Wochenenden eine höhere Priorität eingeräumt werden. Der Magistrat wird beauftragt sicherzustellen, dass die Karbener Spielplätze frühzeitiger und gründlicher gesäubert werden.“

**Die Reichen wohnen dort, wo sie wollen.  
Die Armen dort, wo sie müssen.**

# Angriff auf die Kranken- häuser

Eine Bertelsmann-Studie forderte kürzlich: Von den ca. 1400 Krankenhäusern in Deutschland sollten nur „deutlich unter 600“ übrig bleiben. Wenn man sich primär an Fahrzeiten orientiere, ginge das in die falsche Richtung: „Wenn ein Schlaganfallpatient die nächstgelegene Klinik nach 30 Minuten erreicht, dort aber keinen entsprechend qualifizierten Arzt und nicht die medizinisch notwendige Fachabteilung vorfindet, wäre er sicher lieber ein paar Minuten länger zu einer gut ausgestatteten Klinik gefahren.“ Dies ist ein gezielter Angriff auf die Gesundheitsversorgung - besonders im ländlichen Raum! Die Alternative muss doch heißen, Kliniken gut auszustatten und nicht kaputt zu sparen!

## Was ist denn das für eine Logik?

Der Park-und-Ride-Platz ist zu voll. Wer spät kommt, findet oft keinen Parkplatz mehr. Richtig ist, dass hier Abhilfe geschaffen werden muss. Aber warum wird der Parkplatz nicht vergrößert? Angeblich ist man bei der Stadt ja froh, dass so viele Karbener mit der S-Bahn nach Frankfurt zur Arbeit fahren. Stattdessen kam man auf die Idee, Gebühren zu verlangen. Man führt den Bahnhof Bad Vilbel als Beispiel an: Dort gebe es deshalb noch freie Plätze, weil Gebühren erhoben würden. Das will nun die Karbener CDU auch. Offizielle Begründung für die Parkgebühren: Die Pendler steigen dann auf den Bus um. Seltsame Logik! Ist es nicht eher so, dass dann wieder mehr Pendler gleich mit dem PKW nach Frankfurt durchfahren? Ist es nicht eher so, dass durch die Gebühren die

Attraktivität der S-Bahn-Nutzung schwindet?

**Das ist keine ehrliche Begründung!**

Eigentlich hätte die CDU sagen müssen: „Wir erheben Gebühren, um das Geld für die Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Bahnhof zu sparen.“ Das wäre die ehrliche Begründung! Das käme aber nicht so gut an, weil es völlig unökologisch ist. Deshalb schiebt man die Verantwortung den Pendlern zu: Die können ja den Bus nehmen (...und zusätzlich Geld dafür bezahlen.)

In der Stadtverordnetenversammlung hat DIE LINKE. als einzige Partei gegen diese Gebühren gestimmt.

Herausgeber:  
DIE LINKE. Wetterau  
ViSdP.: Uwe Maag  
Klein-Karben  
e-mail:  
maagdielinkekarben  
@gmail.com  
Besuchen Sie uns:  
www.die-linke-  
wetterau.de